



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

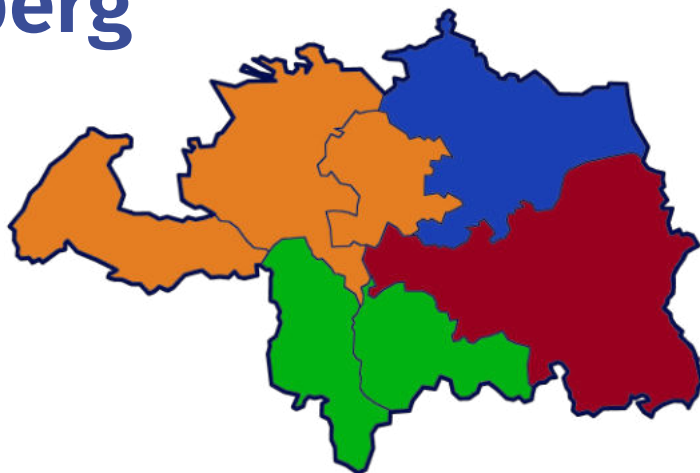
Gemeindebrief der Region „Kirchen um Goldberg“

Benthen und Granzin

Goldberg-Dobbertin

Mestlin · Techentin · Kladrum

Woosten-Kuppentin



Dezember 2020 bis Februar 2021

Regionale Informationen	Seite 2–4
Kinder- und Jugendseite	Seite 5
Kirchenmusik	Seite 6
Gottesdienste und Veranstaltungen	Seite 7
Weihnachten für Zuhause	Seite 8–9
Aus den Kirchengemeinden unserer Region	Seite 10–11
Kirchenrätsel, Impressum	Seite 12

Veröffentlichung von Kasualien

Aus datenschutzrechtlichen Gründen weisen wir Sie auf Ihr Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung Ihrer Daten auf den regionalen Seiten der Kirchengemeinden hin. Sie können sich jederzeit bis zum Redaktionsschluss bei Ihrem Pastor oder bei Frau Bellin melden, wenn Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen.

Kontaktdaten unserer Kirchengemeinden, Zentrale Friedhofsverwaltung

Kirchengemeinden Benthen und Granzin

Pastor Riccardo Freiheit [RF]
Kastanienallee 7, 19386 Benthen
Telefon 038731 22914
E-Mail: benthen@elkm.de
<https://www.kirche-benthen-granzin.de>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Volks- und Raiffeisenbank Mecklenburg
IBAN DE28 1406 1308 0000 6986 44
BIC GENODEF1GUE

Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin

Pastor Christian Hasenpusch [CH]
Kirchenstraße 23, 19399 Goldberg
Telefon 038736 42317, Fax 038736 80117
E-Mail: goldberg-dobbertin@elkm.de

Bankverbindung und Spendenkonto:

Sparkasse Parchim-Lübz
IBAN DE70 1405 1362 1221 0004 00
BIC NOLADE21PCH

Kirchengemeinden Mestlin, Techentin, Kladrum

Regionalpastor Kornelius Taetow [KT]
Goldberger Straße 5, 19374 Mestlin
Telefon 038727 81584, Fax 038727 88876
E-Mail: mestlin@elkm.de
<https://www.mestlin.de/kirche/>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Sparkasse Parchim-Lübz
IBAN DE51 1405 1362 1221 0025 85
BIC: NOLADE21PCH

Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin

Pastor Christian Banek [CB]
Dorfstraße 20, 19399 Goldberg OT Woosten
Telefon 038736 41425, Fax 038736 809955
E-Mail: woosten@elkm.de
<https://www.woosten.de>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Evangelische Bank
IBAN DE08 5206 0410 0005 3403 90
BIC GENODEF1EK1

Gemeindepädagoginnen

Petra Güttler [PG]
(KG Goldberg-Dobbertin, KG Woosten-Kuppentin)
Goldberger Chaussee 5, 19399 Goldberg OT Diestelow
Telefon: 038736 80787, Mobil 0173 8657388
E-Mail: petra.guettler@elkm.de

Astrid Taetow [AT] (KG Mestlin, Techentin und Kladrum)
Goldberger Straße 5, 19374 Mestlin
Telefon: 038727 88875
E-Mail: Astrid@Taetow.de

Kantor

Christian Wiebeck [CW]
Büro: Pfarrhaus, Schulstraße 23, 19399 Dobbertin
Telefon: 038736 816520
E-Mail: christian.wiebeck@elkm.de

Koordinatorin

Janet Bellin [JB]
Büro: Pfarrhaus, Dorfstr. 20, 19399 Goldberg OT Woosten
Telefon: 038736 809926
E-Mail: j.bellin@woosten.de

Zentrale Friedhofsverwaltung

Außenstelle Güstrow, Domstraße 16, 18273 Güstrow

Kirchengemeinden Benthen und Granzin

Stefanie Reißig
Telefon: 03843 46561-29
E-Mail: stefanie.reissig@elkm.de

Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin

Stefanie Jochens
Telefon: 03843 46561-48
E-Mail: stefanie.jochens@elkm.de

Kirchengemeinden Mestlin, Techentin und Kladrum

Anke Stecker
Telefon: 03843 46561-31
E-Mail: anke.stecker@elkm.de

Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin

Anke Stecker (Kontaktdaten: siehe Kirchengemeinden Mestlin, Techentin und Kladrum)

Andacht

Das Prinzip Hoffnung

Wenns nicht läuft: „Die Hoffnung stirbt zuletzt.“ Ist es so? Wir klammern uns förmlich an diesen letzten Strohalm, weil wir es wollen, weil wir es brauchen, weil dann doch noch nicht alles zu Ende ist.

In diesen Tagen fallen mir einige Strohhalme ein. Zuerst wohl die Hoffnung auf ein Ende der Pandemie, wenn nicht sogar die Hoffnung auf einen Impfstoff. Letzteres scheint sich gerade zu erfüllen, aber wann genau werde ich denn – so ich mich impfen lassen will – davon etwas abbekommen? Noch Monate können vergehen, wenn man nicht zu den privilegierten Gruppen gehört. Dann werde ich wohl weiterhin hoffen müssen ... Aber, es scheint ein Licht am Firmament zu sein.

Viele haben auf einen Präsidentenwechsel in Amerika gehofft. Auch diese Hoffnung könnte in Erfüllung gehen. Noch ist nichts entschieden, aber auch da scheint ein Licht ... Wie werden wir Weihnachten feiern? Die Schlaun sagen uns: anders. Ohne viele Kontakte, ohne ausführliche Familientreffen. Aber wird es so sein? Lohnt sich das hoffen? Die Hoffnung stirbt zuletzt.



Pastor Christian Banek Foto: Anja Banek

Schauen wir zurück. Worauf haben wohl die Hirten in Bethlehem gehofft? Ihre Situation war klar, sie gehörten zum Rand der Gesellschaft. Ihr Ansehen war mies, sie selbst erlebten Nichtbeachtung, wenn nicht sogar Verachtung. Ob sie das Prinzip Hoffnung noch ernst nahmen?

Die drei Sterndeuter sind unterwegs. Sie lassen sich von einem Licht leiten. Der Stern zeigt ihnen den Weg nach Bethlehem. Für sie ist dieser Leuchtpunkt am Himmel ein Hinweis auf eine erfüllte Hoffnung. Ein neuer König wird geboren werden, der so alles anders machen wird. Werden sie ihn finden? Sie reiten mit Hoffnung. Und dann wird dieses Kind Jesus geboren, in einem Stall in Bethlehem.

Die Engel singen im Chor und die Hirten erfahren es zuerst. Welch ein Jubel, welche Freude.

Noch ist nichts klar, noch liegt da ein kleines Kind in der Krippe. Da ist bis jetzt wenig Königliches zu erleben. Und gegen allen Anschein kommen die Hirten, kommen die Könige und wissen: Mit diesem Kind wird sich die Welt verändern, dieses Kind wird Menschen berühren und sie anders zurücklassen. Dieser Jesus wird einmal in der Lage sein, Hoffnungen zu erfüllen, wenn Menschen sich auf den Weg zu Gott machen. Er wird Brücken zu Gott bauen, die wir nur noch überqueren brauchen.

Mit Weihnachten erfüllt sich eine alte Hoffnung der Menschen. Als hätte Gott selbst den Himmel verlassen und sich zu uns Menschen begeben, so nahe kommt er uns am Anfang in dem kleinen Kind. Lassen wir uns davon berühren und spüren wir etwas von der erfüllten Hoffnung, die wir zu Weihnachten geschenkt bekommen. Alle Jahre wieder ...

Ihr Pastor

Ein Wort zu den Advents- und Krippenspielen

In diesem Jahr können keine Advents- und Krippenspiele gemeinsam eingeübt und aufgeführt werden.

Sonst begannen mit unseren ersten Treffen im November die Vorbereitungen und Proben der unterschiedlichen Stücke für Kinder und Jugendliche in unseren Kirchengemeinden. Rollen und Lieder wurden ausgewählt und gelernt, die Bühnen aufgestellt, Requisiten vorbereitet und Kostüme ausgewählt.



In diesem Jahr fehlen uns diese besonderen Momente der Gemeinschaft im Advent und ganz besonders die Aufführungen an Heiligabend. Dennoch schauen wir mit Zuversicht und Hoffnung in das kommende Jahr und freuen uns darauf, wenn wir uns 2021 alle gesund wiedersehen und gemeinsam verschiedene Stücke einüben und aufführen können. [PG/AT]

Orgelabnahme in der Klosterkirche Dobbertin



„Eine Kirche ohne Orgel ist wie ein Körper ohne Seele!“ So hat Albert Schweitzer die Bedeutung der Orgel ausgedrückt.

Mozart nannte sie die „Königin der Instrumente“.

Wenn sie im Gottesdienst schweigt, fehlt vielen Menschen etwas.

Im Gegenüber zur Kanzel nimmt sie eine wichtige Aufgabe wahr: Sie spricht mit ihrer Verkündigung die Sinne der Menschen an. Das geschieht nicht nur,

wenn ihre Klangvielfalt den Kirchenraum erfüllt. Auch ihr Prospekt erzählt mit Schriftbändern, Bildern

„Eine Kirche ohne Orgel ist wie ein Körper ohne Seele!“

oder Statuen oftmals vom Glauben. Glocken und Orgel bilden zusammen eine Einheit: sie sind die Stimmen einer jeden Kirche. Für die Dobbertiner Klosterkir-

che und deren Orgel ist das Jahr 2020 ein besonderes. Über ein Jahrzehnt haben die Anstrengungen gedauert. Doch wie heißt es so schön? Was lange währt, wird gut! Und genauso ist es. Das bewegte Leben der Orgel war von vielen Neu- und Umbauten geprägt. Doch musste am Ende entschieden werden, dass eine Restaurierung nicht in Frage kommt. Der Orgelneubau wurde beschlossen, und so fand am 5. November 2020 die Abnahme durch den Orgelsachverständigen Friedrich Drese und Kirchenmusiker Christian Wiebeck statt.

Durch die Orgelbaufirma Arnold aus Plau am See, wurde die Orgel neu gebaut und den akustischen Gegebenheiten der Klosterkirche angepasst. Es entstand ein Instrument, welches einen ausgewogenen und strahlenden Klang besitzt. Nicht nur für die beiden Kirchenmusiker war der Abnahmetag außergewöhnlich, sondern vor allem für den Freundeskreis Orgel – Klosterkirche Dobbertin e. V. und im Besonderen dem Gründer und Initiator, Herrn Dr. Claus Cartellieri. Der Freundeskreis hat sich über Jahre dafür eingesetzt, der Klos-

terkirche eine neue Stimme zu geben. Der Weg war sicher nicht einfach und mit vielen nervenaufreibenden Problemen gepflastert.

Doch das Endergebnis kann sich nicht nur sehen lassen. Orgelbauer Andreas Arnold und sein Team schufen ein ausdrucksstarkes, kraftvolles Instrument, das zugleich sanft ist. Die Möglichkeiten, die dieses Instrument zukünftig für Organisten bietet, sind vielfältig und nuancenreich. Von Barock bis hin zur großen französischen Orgelmusik sowie der Moderne sind der Orgel keine Grenzen gesetzt.

Wir können uns auf besondere musikalische Gottesdienste, Orgelkonzerte und andere Konzertveranstaltungen in der Klosterkirche Dobbertin und ihrer neuen Orgel freuen! Neben der großen Freude über das entstandene Instrument, sei ein besonderer Dank an den Freundeskreis Orgel – Klosterkirche Dobbertin e. V. und vor allem Herrn Dr. Claus Cartellieri für das Engagement und die Durchhaltekraft, die dieses Projekt erst möglich gemacht haben, gerichtet.

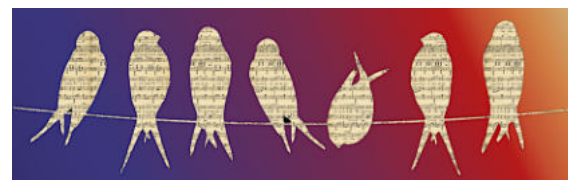
[Text und Foto CW]

Chor Techentin–Dobbertin

Seit dem ersten spontanen Singen im September hat der Chor fleißig geprobt. Auf dem Programm standen Advents- und Weihnachtslieder wie „Sehet auf und erhebet eure Häupter“, „Die Nacht ist vorgedrungen“ oder „O komm, o komm, du Morgenstern“. Mit viel Freude und Engagement hat der Chor die Werke einstudiert. Die Akustik der Belower Kirche hat sehr dazu beigetragen, dass die Sänge-

rinnen und Sänger sich trotz Abstandsregelungen gut hören konnten. Auch wenn der Chor nicht wusste, ob die Musik aufgeführt werden kann, hat es ihnen Freude bereitet, wieder singen zu können. Aufgrund der neuen Bestimmungen, die Anfang November in Kraft getreten sind, ist es leider nicht möglich, die Chorproben weiter durchzuführen. Ab wann wir wieder proben können, ist leider ungewiss.

Auch wenn das ein Rückschlag ist, hoffe ich sehr, dass die Chorproben bald wieder stattfinden können. Wir werden Sie auf dem laufenden halten! Ich wünsche Ihnen bis dahin viel Kraft und Durchhaltevermögen; bis auf ein Wiedersehen. [CW]



Kinderkirche-Gruppen treffen sich

Seit einigen Wochen gibt es wieder Kinderkirchen-Gruppen in unseren Pfarrhäusern. In Kuppentin trifft sich eine Jungsguppe. Dort finden sich bis zu zwölf Jungen zwischen 7 und 11 Jahren aus den umliegenden Dörfern. Gemeinsam mit Unterstützung von Norbert Weber gibt es Spiel, Kreativität, Nachdenkliches und anderes nur für Jungs. Die Mädchen der 4. bis 6. Klassen treffen sich regelmäßig in Ben-

then. Im Goldberger Pfarrhaus besteht durch den Schulstandort die Möglichkeit, die Kinder im Klassenverband zu erreichen. So gibt es dort sechs feste Gruppen. Es stehen biblische oder auch andere Geschichten, die uns teilhaben lassen am Leben, die Kinder stark machen, die Orientierungshilfe geben können, im Mittelpunkt einer jeder Zusammenkunft. Doch dürfen liebgewonnene Rituale wie die Erzähl-

runden nicht fehlen. Wir entdecken, was uns gerade beschäftigt, der Austausch über Freude und Traurigkeit, das Klären von Fragen, gemeinsames Singen, Kekspausen sowie manche Kreativität sind Teil einer Stunde, Stärkung für Leib und Seele also. In diesem Jahr haben sich 14 Erstklässler zur Kinderkirche einladen lassen. Wir sind immer noch dabei, uns kennenzulernen und entdecken unsere Welt. Etwas Normalität ist also zurück in den Pfarrhäusern. Neugierde spüren,



Glauben mit allen Sinnen sowie wohltuende Gemeinschaft erfahren und ansteckende Fröhlichkeit sind nur ein paar Worte, die das beschreiben, was wir gemeinsam erleben und uns gut tut. [PG]

Foto: JB

Besuch aus den Kindergärten

Dreimal im Jahr besuchen uns jeweils die Kinder aus den Kindergärten Techentín, Mestlin und Wessin zu den besonderen Festen. Zu Weihnachten, zu Ostern und zu Erntedank feiern wir eine kleine Andacht in der Kirche. Zuletzt war es das Erntedankfest. Anhand der Geschichte „Die Fiedelgrille und der Maulwurf“ von Janosch hörten die Kinder, dass wir nicht nur dankbar sein können für das Essen, sondern auch für die Menschen an unserer Seite. Ebenso sind die Grille und der Maulwurf füreinander da. Die Grille spielt den ganzen Sommer lang ihre Geige und vergisst dabei, Vorräte

sich eine Unterkunft zu bauen. Als es dann kälter wird, steht sie hilflos da. Die anderen Waldtiere schicken sie weg. Nur vom Maulwurf bekommt sie Hilfe. Er freut sich über ihre Gesellschaft und beide teilen ihre Vorräte miteinander. So wird es für beide eine wunderbare gemeinsame Zeit. Wir können dankbar sein, dass wir uns einander haben. Dass wir miteinander spielen, singen, lachen

und uns gernhaben. Jeder bringt seine ganz besonderen Gaben ein. Der eine spielt gut Fußball, andere können gut malen oder singen. Alles zusammen ergibt etwas ganz Großes, eine tolle Gemeinschaft, in der Gott uns begleiten will. Dafür können wir dankbar sein. [AT] Foto: Nadine Stenzel



Kinder aus der Kita Techentín zu Besuch in der Kirche.

Kinderkirche

Goldberg

- Klasse 1, donnerstags von 11:10–12:10 Uhr
 - Klasse 2, freitags von 10:05–11:05 Uhr
 - Klasse 3, freitags von 11:10–12:10 Uhr
 - Klasse 4, dienstags von 11:10–12:10 Uhr
 - Klasse 5, mittwochs von 14:45–15:45 Uhr
 - Klasse 6, donnerstags von 14:45–15:45 Uhr
- Andacht in der Kita „Stiftung Rohlack“ mittwochs von 9:00–9:30 Uhr [PG]



Mestlin

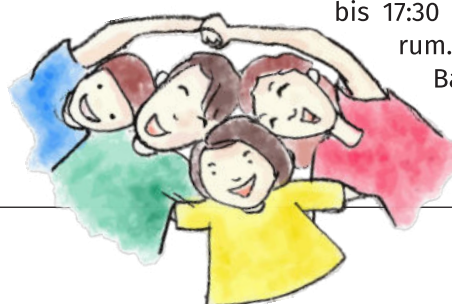
- Die Kinder der 1. bis 6. Klassen treffen sich einmal im Monat am Samstagvormittag von 9:00 bis 11:30 Uhr im Pfarrhaus in Mestlin. Leider entfällt das gemeinsame Essen zum Abschluss aufgrund der aktuellen Situation. Die nächsten Treffen:
- 12. Dez. 2020, 16. Jan., 27. Febr. und 20. März 2021 [AT]

Jungskirche in Kuppentin

- donnerstags von 16:00–17:30 Uhr
- 3. Dez. 2020, 14. und 28. Jan. 2021 [PG]

Teenie-Kirche in Benthén

- dienstags von 15:00–16:30 Uhr
- 8. Dez. 2020, 12. und 26. Jan. 2021 [PG]



Kindertreff Kladrum

- Wir treffen uns in der Schulzeit jeden Dienstag von 16:00 bis 17:30 Uhr im ehemaligen Pfarrhaus in Kladrum. Es ist Zeit zum gemeinsamen Spielen, Basteln und Erzählen. Alle Kinder von 5 bis 10 Jahren sind herzlich dazu eingeladen. Ich freue mich auf Euch. [AT]

Liebe Gemeinde, liebe Musikfreunde!

In den vergangenen Monaten mussten wir uns einer ganz neuen Situation stellen und lernen, damit verantwortungsvoll umzugehen. Noch immer ist unsere Arbeit durch die Corona-Pandemie eingeschränkt, und die kirchlichen Veranstaltungen und Aktivitäten leiden sehr darunter. Wie in allen Lebensbereichen hat dies auch großen Einfluss auf die Musik in unseren Kirchengemeinden. Doch was heißt das im Hinblick auf die Advents- und Weihnachtszeit? Die täglich ansteigenden Infektionszahlen machen es uns nicht leicht, die kommende Zeit gut zu planen.

„In adventu Domini“

Orgelmusik zur Adventszeit

Zu einem adventlichen Konzert laden die Kirchengemeinden Bentheden und Granzin am 13.12.2020 um 17:00 Uhr in die Benthener Kirche ein. Unter dem Thema „In adventu Domini“ sind Werke von Walther, Bach, Franck und anderen Komponisten zu hören. Im Mittelpunkt des Konzertes stehen Johann Gottfried Walthers Concerto del Sigr. Taglietti

und César Francks Orgelzyklus „L'Organiste“ in G-Dur & g-Moll für Orgel-Solo. Umrahmt werden diese Werke von bekannten Advents- und Weihnachtsliedern sowie Lesungen, die Pastor Riccardo Freiheit vorträgt; an der Orgel erleben Sie Christian Wiebeck. Der Eintritt zum Konzert ist frei; Spenden sind willkommen. [CW]

Musikalischer Gottesdienst

Die Kirchengemeinden Goldberg und Mestlin laden herzlich am 20.12.2020 um 10:00 Uhr zu einem musikalischen Gottesdienst in die Mestliner Kirche ein. Unter dem Thema „O Heiland reiß die Himmel auf“, begleitet das Vokalensemble „con gusto“ den Gottesdienst. [CW]

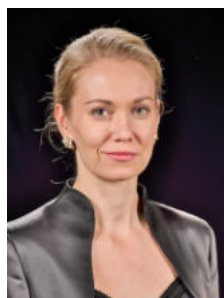
Advents- und Weihnachtskonzert in der Goldberger Kirche

Die Kirchengemeinde Goldberg-Dobbartin lädt am 20.12.2020 um 17:00 Uhr zu einem Konzert in die Stadtkirche Goldberg ein. Zu Gast ist das Vokalensemble „con gusto“, das unter dem Thema „Sehet, welch eine Liebe“ u.a. Werke von

Bortnjanski, Mendelssohn, Rutter, Wiebeck interpretiert. Im ersten Programmteil stehen adventliche Choräle wie „Es kommt ein Schiff geladen“, „Die Nacht ist vorgedrungen“ und die Messe „Missa in g-Moll“ von Christian Wiebeck im

Mittelpunkt. Im zweiten Teil des Konzertes stehen Bortnjanski's „Slava vo vyshnikh Bogu“ (Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden), das bekannte deutsche Magnificat „Mein Herz erhebet Gott, den Herrn“ von Felix Mendelssohn Bartholdy auf dem Programm, die von Advents- und Weihnachtsliedern aus unterschiedlichen Ländern umrahmt werden.

Wir laden Sie ein, sich im vorweihnachtlichen Trubel zurück-zulehnen und den besonderen Klang und die einzigartige Stimmung der Advents- und Weihnachtsmusik zu genießen. Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse im Pfarramt Goldberg für 10 € erhältlich. [CW]



Benjamin Poldrack (Bass) Jenny Feodora Jahn (Sopran) Christian Wiebeck (Tenor/Leitung) Luise Sorge (Alt) v.l.n.r.

Foto: ©ThomasLein

Doch trotz alledem soll es Musik in unseren Kirchen geben. Mit Hygienekonzepten, den Abstandsregelungen sowie Maskenpflicht sollen Konzerte, Orgelmeditationen und musikalische Gottesdienste stattfinden. Die hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter in unserer Region engagieren sich, bei allen Einschränkungen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit zu ermöglichen. Und genau das wünsche ich Ihnen! Trotz dieser schwierigen Zeit, Ruhe und Besinnlichkeit zu finden und viel Freude an den bevorstehenden musikalischen Veranstaltungen in unserer Region.

Bleiben Sie behütet! Ihr Christian Wiebeck

Musik in unseren Kirchen

Orgelmeditationen, jeweils 18:00 Uhr:

3. Dezember, Passow · 10. Dezember, Goldberg
17. Dezember, Below · 22. Dezember, Woosten
23. Dezember, Bentheden

Sonntag, 6. Dezember 2020, 14:00 Uhr, Below
Musikalische Andacht

Samstag, 12. Dezember 2020, 16:00 Uhr, Mestlin
Adventsmusik und Lesung

Samstag, 26. Dezember 2020, 10:00 Uhr, Woosten
Weihnachtsliedersingen

Donnerstag, 31. Dezember 2020:

14:00 Uhr, Kladrum, Musikalischer Jahresausklang
mit Dudelsackband „Clan McLanborough“

17:00 Uhr, Ev. Kirche Goldberg, Ökum. Jahresausklang

19:00 Uhr, Woosten, Musikalischer Jahresausklang

23:00 Uhr, Goldberg, Musikalische Andacht

Bitte beachten Sie zu allen Veranstaltungen die aktuellen Pressemeldungen sowie die Aushänge in unseren Schaukästen!

Gottesdienste und Veranstaltungen in unserer Region

Datum	Benthen, Passow, Weisin	Granzin, Greven, Herzberg	Besonderes
06.12.2020	09:00 Passow	10:30 Granzin	
13.12.2020	10:30 Benthen, 17:00 Benthen		17:00 Uhr, Konzert
20.12.2020	10:00 Uhr, Kirche Mestlin, Gemeinsamer musikalischer Gottesdienst mit dem Vokalensemble „con gusto“		
24.12.2020	16:15 Benthen, 17:00 Passow 17:45 Weisin	14:00 Herzberg, 14:45 Granzin 15:30 Greven	Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 10
27.12.2020	10:00 Benthen		„... unterm Weihnachtsbaum“
31.12.2020	15:00 Benthen		Andacht zum Jahresausklang
09.01.2021		17:00 Herzberg	
10.01.2021	09:00 Passow, 10:30 Benthen		
17.01.2021		09:00 Greven, 10:30 Granzin	
23.01.2021		17:00 Herzberg	
24.01.2021	09:00 Passow, 10:30 Benthen		
31.01.2021	09:00 Weisin	10:30 Granzin	
06.02.2021		17:00 Herzberg	
07.02.2021	09:00 Passow, 10:30 Benthen		
28.02.2021		09:00 Greven, 10:30 Granzin	

Datum	Mestlin, Hohen Pritz, Groß Niendorf	Techentin Below	Kladrum, Wessin Bülow	Besonderes
05.12.2020		15:00 Below		Adventsmusik am Feuer
06.12.2020	10:00 Hohen Pritz			Nikolaustag, Aushänge beachten
12.12.2020	16:00 Mestlin			Adventsmusik und Lesung
13.12.2020			16:30 Kladrum	Adventssingen an der Kirche
19.12.2020	16:30 Groß Niendorf			Adventssingen an der Kirche
20.12.2020	10:00 Uhr, Kirche Mestlin, Gemeinsamer musikalischer Gottesdienst mit dem Vokalensemble „con gusto“			
24.12.2020	18:00 Mestlin	16:00 Techentin	17:00 Kladrum	Christvespern, Infos auf S. 11
25.12.2020	16:00 Hohen Pritz			
31.12.2020			14:00 Kladrum	Jahresausklang, Aushänge beachten
01.01.2021	14:00 Mestlin			Andacht zum Neujahrstag
03.01.2021		10:00 Techentin		
10.01.2021	10:00 Hohen Pritz			
17.01.2021			10:00 Kladrum	
31.01.2021		10:00 Below		
07.02.2021	10:00 Mestlin			
21.02.2021		10:00 Techentin		
28.02.2021			10:00 Kladrum	

Datum	Goldberg	Dobbertin	Besonderes
06.12., 13.12.2020	10:00 Uhr		2 Advent, 3 Advent
20.12.2020	10:00 Uhr, Kirche Mestlin, Gemeinsamer musikalischer Gottesdienst mit dem Vokalensemble „con gusto“		
24.12.2020	17:00 Uhr	15:30 Uhr	Christvesper
25.12.2020	10:00 Uhr		1. Weihnachtsfeiertag
31.12.2020	17:00 Uhr		Ökumen.-musikal. Jahresschluss
01.01.2021	14:00 Uhr		Neujahr
10.01., 17.01., 24.01., 31.01.2021	10:00 Uhr		
07.02., 14.02., 21.02., 28.02.2021	10:00 Uhr		

Datum	Woosten	Unter Brüz	Kuppentin	Besonderes
20.12.2020	10:00 Uhr, Kirche Mestlin, Gemeinsamer musikalischer Gottesdienst mit dem Vokalensemble „con gusto“			
24.12.2020	18:00 Uhr	17:00 Uhr	16:00 Uhr	Open-air
26.12.2020	10:00 Uhr			in der Kirche
31.12.2020		16:00 Uhr	15:00 Uhr	Jahresausklang
<i>Winterandachten (20-30 min.) in unseren Kirchen:</i>				
10.01.2021	10:00 Uhr			
17.01.2021			10:00 Uhr	
24.01.2021		10:00 Uhr		
07.02.2021	10:00 Uhr			
14.02.2021			10:00 Uhr	
21.02.2021		10:00 Uhr		

Ihr Kinderlein kommet, EG 43



1. Ihr Kin - der - lein, kom - met, o kom - met doch all, und seht, was in
zur Krip - pe her kom - met in Beth - le - hems Stall



die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hell glänzendem Strahl
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engel es sind.

3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Joseph betrachten es froh,
die redlichen Hirten knien betend davor,

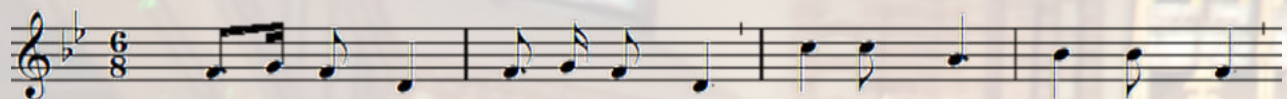
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie;
stimmt freudig, ihr Kinder, wer wollt sich nicht freun? -
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

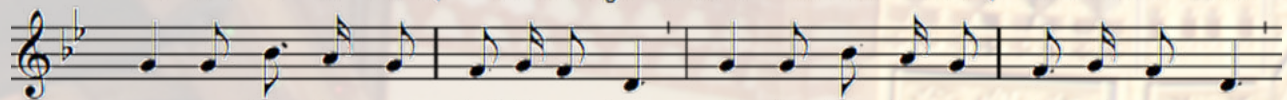
Die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium aus dem 2. Kapitel

1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. 2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. 3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. 4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, 5 damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. 6 Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Stille Nacht, EG 46



1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht



nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lo - cki - gen Haar,



schlaf in himm - li - scher Ruh, schlaf in himm - li - scher Ruh.

2. Stille Nacht, heilige
Nacht! Hirten erst
kundgemacht, durch der
Engel Halleluja tönt es laut

von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da!

3. Stille Nacht, heilige
Nacht! Gottes Sohn, o wie
lacht Lieb aus deinem
göttlichen Mund, da uns

schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt..



8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. 9 Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; 11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. 13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Vom Himmel hoch, EG 24

1. »Vom Him-mel hoch da komm ich her, ich bring euch gu-te neu-e Mär; der gu-ten Mär bring ich so viel, da - von ich singn und sa - gen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut gebor'n von einer Jungfrau auserkor'n, ein Kindelein so zart und fein, das soll eu'r Freud und Wonne sein.
3. Es ist der Herr Christ, unser Gott, der will euch führ'n aus aller Not, er will eu'r Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit, die Gott der Vater hat bereit', dass ihr mit uns im Himmelreich sollt leben nun und ewiglich.
5. So merket nun das Zeichen recht: die Krippe, Windelein so schlecht, da findet ihr das Kind gelegt, das alle Welt erhält und trägt.«

6. Des lasst uns alle fröhlich sein und mit den Hirten gehn hinein, zu sehn, was Gott uns hat beschert, mit seinem lieben Sohn verehrt.



15 Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. 16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. 17 Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. 18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. 19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

O du fröhliche, EG 44

1. O du fröh-li-che, o du se-li-ge, Gna-den brin-gen-de Weih-nachts-zeit! Welt ging ver-lo-ren, Christ ist ge-bo-ren: Freu - e, freu - e dich, o Chris - ten - heit!

2. O du fröhliche, o du selige, Gnaden bringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, Gnaden bringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!

Gesegnete Weihnachten!

Zeit der Besinnung

Der Erntedankgottesdienst war eine herrliche Feier unter freiem Himmel mit Kantor Abs und den Bläsern; die Erntegaben reich und bunt und die Erntekrone am Lanz. Aktuell steigen die Auflagen und die damit verbundenen Einschränkungen wieder. Aber es geht hier nicht darum, was wir nicht haben, sondern was wir haben: ein Stück aus der Predigt zum Erntedank, da sieht Jesus die Menschen, die ihm gefolgt sind in der Geschichte von der Speisung der 4000, und ich denke: Jesus schaut nach Dir. Er sieht Dich. Er fragt nicht: „Was hast Du vorzuweisen? Bist Du genug? Du musst aber noch ...“ Er sieht nur: Du hast Hunger. Lebenshunger. Du könntest sonst verschmachten. Er weiß, was für einen langen Weg Du schon gegangen bist. Er sieht Dich. Und er sieht, was Du brauchst. Und dann gibt er. Einfach so. Sei's Brot und Fisch oder sei's ein Wort und eine Kraft. Ein Trost oder ein Segen – oder ein Wink für den nächsten Weg: Jesus wird Dich nicht leer gehen lassen. Niemals. „Und er gebot dem Volk, sich auf die Erde zu lagern. Und er nahm die sieben Brote, dankte, brach sie und gab sie seinen Jüngern, dass sie sie austeilten.“ Und dann teilen sie aus. Jesus hat gesagt: Gebt! Und sie gaben. Das ist ein: „Gebt jedem. Es wird genug da sein.“ „Und sie aßen alle und wurden satt.“ Jesus schaut die Viertausend an. Und er denkt nicht: *Ich!* Sondern: *Du* und *Du* und *Du*. Und er gibt ihnen, was sie brauchen; und es bleibt sogar noch übrig. Wir werden Weihnachten feiern. Unsere Kirchen werden festlich geschmückt von 14:00 bis 18:00 Uhr für private Andachten offen sein und zu den auf Seite 7 angegebenen Zeiten gibt es jeweils eine Andacht mit Pastor. Wir werden wieder Musik haben und wir werden so feiern, dass reichlich übrigbleibt. [RF]

Sanierung schreitet voran

Das Baugeschehen an der Kirche geht fröhlich weiter, manchmal schallt das ganze Dorf wieder vom Baustellenradio. Aber die Stimmung ist gut, alles läuft nach Plan und wir hoffen, dass wir im Dezember wieder in die Kirche können. [RF]

An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



Heiligabend und Weihnachten

Wie wird Weihnachten in diesem Jahr? Soviel ist sicher: Es wird anders sein als in den vergangenen Jahren. Die Kirche in Goldberg bietet unter Einhaltung der Abstandsregeln Platz für maximal 70 Personen. Dorthin einzuladen würde bedeuten, dass Menschen an der Tür abgewiesen werden müssten. Das möchten wir verhindern.

In Dobbertin ist das gesamte Klostergelände und damit auch die Klosterkirche derzeit für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Nach derzeitigem Stand werden die Christvespern am Heiligen Abend deshalb in Goldberg und in Dobbertin unter freiem Himmel stattfinden. An welchen Orten das sein wird, steht noch nicht endgültig fest. Bitte achten Sie auf Aushänge sowie Mitteilungen in der Presse und bei Facebook. [CH]

Konzert an der Krippe

In den letzten Jahren ist das vom „Freundeskreis Orgel – Klosterkirche Dobbertin e.V.“ initiierte Bläserkonzert an der Krippe in Dobbertin, zu einer schönen Tradition geworden. Ob es in diesem Jahr veranstaltet werden kann, war bei Redaktionsschluss noch nicht klar. Wir werden Sie zeitnah informieren. [CH]



Ökumenisch-musikalischer Jahresabschluss

Ein Jahr geht zu Ende – dieses Mal ein besonders seltsames Jahr. So ist es nicht verwunderlich, dass wir diesen Altjahresabend etwas anders begehen als üblich. Sie sind am 31. Dezember nicht in die katholische, sondern um 17:00 Uhr in die evangelische Stadtkirche eingeladen, da hier etwas mehr Platz ist und wir die Hygieneauflagen besser einhalten können. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um noch einmal zur Ruhe zu kommen und auf die letzten zwölf Monate zurückzublicken, bevor das neue Jahr laut und fröhlich begrüßt wird. [CH]

An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



Advent und Weihnachten 2020

Wie schon befürchtet, werden wir die Advents- und Weihnachtszeit in diesem Jahr anders gestalten müssen als sonst. Das Glühweinfest in Mestlin sowie die Weihnachtsmärkte in Groß Niendorf und Kladrum sind abgesagt; ebenso können keine Adventsfeiern stattfinden. Auf Seite 7 finden Sie dennoch ein paar kleinere Veranstaltungen in der Adventszeit von denen ich hoffe, dass diese stattfinden können. Wir informieren dazu zeitnah über Aushänge sowie die Presse.

Wie können wir die Christvespern feiern? Fest steht, dass wir in unsere Kirchen aufgrund der Abstandsregelungen jeweils nur eine begrenzte Anzahl von Besuchern einlassen dürfen. Ebenso soll in geschlossenen Räumen auf das gemeinsame Singen weiterhin verzichtet werden. Kein Gesang und Besucher an der Tür abweisen: so kann ich mir gerade Heiligabend nicht vorstellen.

Im Kirchengemeinderat haben wir gemeinsam beraten und folgendes beschlossen: Es wird zu Heiligabend drei kurze Christvespern unter freiem Himmel geben. Wir beginnen um 16 Uhr in Techentin am Dorfteich. Dem schließen sich weitere in Kladrum um 17 Uhr an der Kirche sowie um 18 Uhr in Mestlin auf der Wiese vor dem Pfarrhaus an. Es gibt keine Begrenzung der Besucherzahl und wir dürfen draußen singen. Für eine weihnachtliche Atmosphäre wird an jedem Ort ein beleuchteter Tannenbaum aufgestellt, Liedhefte vorbereitet und jeder erhält eine Kerze mit Windschutz. Es ist eine schmerzliche Entscheidung, weil wir an den anderen Orten keine Christvespern feiern werden, aber es wird technisch nicht anders möglich sein. Wir haben so aber die Möglichkeit, viele Menschen an diesem Fest zu erreichen, ohne jemanden an der Kirchentür abzuweisen. [KT]

Brot für die Welt

Im Dezember gibt es wieder die Spendenaktion „Brot für die Welt“. Seit über 60 Jahren werden damit Projekte überall auf der Welt mit dem Ziel Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt. Im Jahr 2019 kamen allein aus MV ca. 900T€ zusammen, deutschlandweit ca. 65 Mio. €. Wenn Sie für diese Aktion spenden möchten, dann verwenden Sie bitte den Umschlag, der diesem Gemeindebrief beiliegt (nur im Verteiler KGs Mestlin, Techentin und Kladrum). Den Umschlag können Sie in die Kollekte bei den Gottesdiensten oder Christvespern geben. Ihre Spende kommt dann diesem Zweck zu Gute. Jeder kleine Beitrag hilft. [KT]



An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.

Waldspaziergang am 13.12.2020

Sich an der frischen Luft treffen, das geht nach heutigem Stand. So laden wir zu einem Spaziergang um den Pashensee ein. Treffpunkt ist um 14:00 Uhr der Parkplatz am Dorfausgang von Wooster Teerofen. Dauer: 90 Minuten, zwischendurch eine kurze Andacht. Denken Sie bitte an die dann erforderlichen Schutzmaßnahmen. [CB]

Besinnliches im Advent

Sich Zeit nehmen, zur Ruhe kommen, Musik hören, einen Text mit nach Hause nehmen. Das geht auch im Advent. Jeden zweiten Tag in der Woche gibt es ein Angebot in einer der Kirchen. Decken liegen für Sie bereit.

	14:30 Uhr	18:00 Uhr
Kuppentin:	2. Dezember 11. Dezember 16. Dezember	5. Dezember 9.12., 19:30 Uhr 18. Dezember
Unter Brüz:	30. November 9. Dezember 14. Dezember	2. Dezember 7. Dezember 16. Dezember
Woosten:	5. Dezember 7. Dezember 18. Dezember	30. November 11. Dezember 14. Dezember

Singen in der Kirche

Wir wissen nicht, ob es am 26. Dezember erlaubt sein wird, aber wir planen es. Alle, die gerne Weihnachtslieder singen oder auch zuhören, sind um 10:00 Uhr in die Woostener Kirche eingeladen. [CB]

Musik zum Jahresausklang

Am Silvesterabend laden wir zu Musik und Texten zum Jahreswechsel um 19:00 Uhr in die Woostener Kirche ein. Erleben Sie Kantor Wiebeck an der Orgel, Christian Banek unterhält mit passenden Texten. [CB]



An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



Auflösung unseres Kirchenrätsels aus dem Gemeindebrief 06/2020

Das letzte Bilderrätsel zeigte die Kirche zu Benthien.

Die romanische Back- und Feldsteinkirche mit charakteristischer Staffelung von Apsis, Chor, Langhaus und Turm wurde um 1250 im romanischen Stil begonnen. Der fast quadratische Westturm von 7 m

äußerer Breite, einer Wanddicke von 1,60 m und einer Höhe von 22 m wurde mit einem Feldsteinuntergeschoss um 1300 errichtet. Das obere, etwas eingezogene Geschoss wurde 1776 in Backstein aufgemauert.

Die Schallöffnungen sind spitzbogig und bei der letzten Sanierung 1999 durch weißen Kalkanstrich sichtbar gemacht worden.

Die westliche Eingangspforte dient seit der Renovierung in den 50er Jahren nicht mehr als Eingang. Der Turm wurde zur Trauerhalle für nichtkirchliche Zwecke. Vermutlich gab es auch eine Kirchturmuh, denn auf dem Turmboden befindet sich noch ein altes Uhrwerk. Die Außenwände des fast 18 m langen und 13 m breiten Kirchenschiffes und des Chors sind sorgfältig in Reihen aus grauen Granitquadern ausgeführt worden, die

Ecken und der Sockel aus behauenen Feldsteinen. Die gemauerten Backsteingiebel sind mit Rundbogenblenden verziert. Den Westabschluss des Schiffes bildet ein Ziergiebel mit überschnittenen Rundbogenstäben.



Detail der Taufpfunde

Alle Fenster und die Hauptpforte sind im Rundbogen gewölbt. Die halbkreisförmige Apsis ist in Backsteinen gemauert, steht auf einem Felsteinsockelfundament und schließt an der Außenseite dreiseitig ab. Sie ist mit Lisenen und einem Rundbogenfries verziert und wird durch fünf große rundbogige

Fenster belichtet. Der äußere dreiseitige Umriss ist in der weiteren Umgebung ohne Beispiel, denn die beiden westlichen Seiten sind geschwungen, die östliche Wand aber gerade.

Das weiß verputzte Langhaus als saalartiges Schiff hat eine flache Balken- und Bretterdecke. Der eingezogene, fast quadratische Chor wird durch einen Triumphbogen von der Apsis getrennt.

Von 1958 bis 1962 erfolgte die erste komplexe Innenrenovierung, wobei die Kirche ihre jetzige Ausstattung bekam. Der Chor wurde von allen Einbauten befreit und der Altar-

block weit in den Chor nach vorn gezogen. In der Blickachse davor befindet sich die neue Taufpfunde, links davon die Holzkanzel und an der rechten Wandseite das auf Holz gemalte Tafelbild. Das östliche Buntglasfenster „Auferstandener“ schuf 1962 der Rostocker Künstler und Restaurator Lothar Mannewitz. Die kunstvolle metallene Taufpfunde mit vier Szenen der Heilsgeschichte stiftete 1964 Bischof Niklot Beste. Das Tafelbild eines unbekanntenen Künstlers an der rechten Ostwand zeigt Christus auf dem Berg Golgatha, im Hintergrund ist Jerusalem zu sehen. Die Orgel wurde 1990 durch den Plauer Orgelbaumeister Wolfgang Nußbücker gebaut und steht ebenerdig an der Westwand. Im Glockenstuhl des Turmes hängt nur noch eine Glocke, die 1593 in Lübeck gegossene 1,06 m große und 730 kg schwere Glocke. Seit Sommer 2020 wird an den Dächern der Apsis, des Chores und des Hauptschiffes saniert. Nähere Informationen und Bilder von der Sanierung finden Sie hier: www.kirche-benthen-granzin.de/bautagebuch-benthen/ [RF]



Die Kirche in Benthien war auf dem Suchbild.

Die Gewinnerin ist Helgard Krawiec aus Benthien, die den Mecklenburgischen Kirchenkalender 2021 erhalten wird.

Wer kennt die abgebildete Kirche?

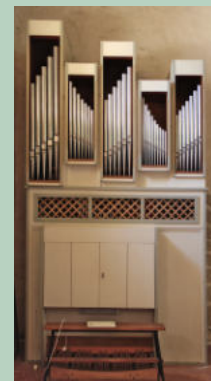


Melden Sie sich bei Frau Bellin unter den auf Seite 2 abgebildeten Kontaktdaten. Aus allen richtigen Rückmeldungen ermitteln wir einen Gewinner, der natürlich einen kleinen Preis erhält.

Foto: KT



Blick in den Altarraum (li.) · Detail aus den Wappentafeln von 1585 (Mitte) Orgel von 1990 (re.)



Impressum

Herausgeber: KG Benthien und Granzin; Goldberg-Dobbertin; Mestlin, Techentin und Kladrum; Woosten-Kuppentin
Redaktion: Riccardo Freiheit, Christian Hasenpusch, Kornelius Taetow, Christian Banek

Fotos, Bilder, Grafiken: pixabay.com sowie entsprechend der Benennung des Urhebers
Verantwortlich: Christian Banek (V.i.S.d.P)
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 3.000 Exemplare, Erscheinung viermal jährlich.

Redaktionsschluss aktuelle Ausgabe: 28.10.2020

Die nächste Ausgabe erscheint zum
1. März 2021
Redaktionsschluss: 27. Januar 2021